

Panik vor der Abschlussprüfung zum / zur Personaldienstleistungskaufmann /-frau?

Keine Angst! Die Klasse 3P01 ist für Euch da!



Mit diesem Slogan lud die Klasse 3P01, die derzeit das dritte Lehrjahr zum/r Personaldienstleistungskaufmann /-frau absolviert, zu ihren beiden Projektdurchführungstagen am 05.03.2015 und 12.03.2015 an der Louis-Leitz-Schule in Stuttgart ein. Im Rahmen ihres Jahresprojektes erarbeiteten sie alles Wissenswerte rund um das Thema Abschlussprüfung. Ihre Ergebnisse wurden den Personaldienstleistungskauleuten des zweiten Lehrjahres präsentiert.

Jede Berufsschulklasse erhält am Anfang jedes Schuljahres eine Projektaufgabe, welche über das ganze Schuljahr von allen Schülern bearbeitet werden soll. Ziel solch einer Projektaufgabe ist es, die Projektkompetenz jedes Einzelnen zu fördern. Auch die Abschlussklasse 3P01 erhielt im Oktober 2014 ihre Jahresaufgabe, welche darin bestand, die PDK'ler des zweiten Lehrjahres bestmöglich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vorzubereiten. Für die Bearbeitung dieses Projektes wurde die Klasse 3P01 in Gruppen eingeteilt, welche jeweils einen anderen Aufgaben- bzw. Themenschwerpunkt bearbeiten sollten.

Bei den zu bearbeitenden Themen handelt es sich um Ausbildungsinhalte, welche in den ersten beiden Lehrjahren durch die Berufsschule vermittelt werden.

Diese umfassen u.a. die Themen *Struktur und Geschäftsfelder des Ausbildungsbetriebes erkunden und präsentieren, Personalsachbearbeitung durchführen, Personal gewinnen, Personal einstellen, Betriebliche Werteprozesse dokumentieren und auswerten* sowie das Thema *Personaldienstleistungen vermarkten*. Außerdem wurde das Thema *Organisatorischer Ablauf und die rechtlichen Bestimmungen der Abschlussprüfung* vor Augen geführt. Alle Gruppen arbeiteten ihre Themen inhaltlich aus und fassten diese schriftlich zusammen.



Die Ergebnisse wurden daraufhin von den Expertengruppen den PDK'lern des zweiten Ausbildungsjahres präsentiert. Während den Präsentationen wurden Leckereien für den kleinen Hunger zwischendurch zur Verfügung gestellt. Auch konnten sich die PDK'ler während der Pausen über alle vorgestellten Themen anhand der ausgestellten Informationsmaterialien nochmals informieren und ggf. noch offene Fragen klären. Außerdem wurden die Zusammenfassungen für die Schüler über das Internet zugänglich gemacht.

Die Resonanz dieses Projektes waren zufriedene Gesichter.

Viele, u.a. Elida und Kathrin des zweiten Lehrjahres, empfanden die Präsentationen als sehr nützlich, da noch einmal alle relevanten Themen für die Abschlussprüfung wiederholt worden sind und man sich ein gutes Bild darüber verschaffen konnte, auf welchem Wissenstand man sich derzeit befindet. Zusätzlich konnten noch Unklarheiten ausgeräumt werden, u.a. bei den Themen Equal Pay / Equal Treatment, welche immer wieder zu Missverständnissen führen. Auch sei sehr positiv gewesen, dass die Präsentationen mit dem Mikrophon durchgeführt worden sind, so dass man auch in der letzten Reihe jedes Wort gut verstehen konnte. Zudem war Jakob sehr dankbar über die zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien, welche er für seine Prüfungsvorbereitung in jedem Fall verwenden wird.

Genauso fand er die Informationen zu dem organisatorischen Ablauf und den rechtlichen Bestimmungen zur Abschlussprüfung interessant, da er eine gute Vorstellung darüber gewinnen konnte, welche Prüfungen geschrieben, abgelegt und wie diese verrechnet werden.



Aber nicht nur PDK'ler des zweiten Ausbildungslehres strahlten an den Durchführungstagen, sondern auch die Veranstalter. Diese haben ein ganzes Jahr an ihrem Projekt gearbeitet, gelernt Verantwortung zu übernehmen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Die eigenständige Erarbeitung eines Themas und deren anschließende erfolgreiche Umsetzung versetzte die Durchführungsklasse in Stolz und Zufriedenheit. Auch die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen wurde mithilfe des Projektes gestärkt und neues Selbstbewusstsein konnte sich entfalten. Dieses ist für die kommende Abschlussprüfung von enormer Wichtigkeit. Ebenso lernten sie, ihre Teamfähigkeit gezielt einzusetzen sowie Meinungen und Kritikpunkte anderer Gruppenmitglieder positiv anzunehmen, sie zu akzeptieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Durch dieses Jahresprojekt konnte jeder Einzelne viele Erfahrungen sammeln, welche ausschlaggebend für die spätere Zukunft und vor allem für die Ausübung des Berufes als Personaler sind.